

NORDSITZUNG '73

Einführung der Bundesliga beschlossen --- Nissen Vorsitz des DTFV

Am Samstag, des 27. Januar, fand im Clubhaus des USC Paloma Hamburg die alljährliche Nordsitzung der TK-Clubs statt. Der Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Themen Deutscher-Tischfußball-Verband und Tipp-Kick-Bundesliga. Nissen eröffnete als Nordsprecher die Versammlung. Zur Nordsitzung waren alle Vorstände mit Ausnahme von Hannover und Wunstorf erschienen. Nach der Begrüßung der Clubvertretungen durch den Nordsprecher, legte dieser den Rückblick auf das Jahr 1972 vor. Dabei trat als Hauptproblem die Finanzlage des Verbandes auf.

In den Finanzen liegt wahrscheinlich auch das Hauptproblem für 1973. Für die Bundesligaspiele wird viel Geld benötigt (hauptsächlich Reisekosten), welches die Vereine aber nicht im Überfluß haben. Die einzigen Einnahmen sind zur Zeit die Mitgliederbeiträge. Da die Vereine zum größten Teil aus Schülern und Auszubildenden besteht, sind die Beiträge sehr gering. Zwar hat sich die Firma Mieg bereit erklärt die Bundesliga und den DTFV zu unterstützen, aber wie hoch diese Zuwendungen sein werden ist noch ungewiß.

Den Abschluß über den Bericht des Jahres '72 bilanzierte die Siegerehrung des neuen Regionalmeisters Spvgg. Halbau-Berlin. Die Halbauer wurden erstmals in ihrer noch jungen Vereinsgeschichte Regionalmeister. Zweiter wurde mit nur einem Punkt Rückstand der TSC Berlin. Nach der Siegerehrung stand als nächster Punkt der Bericht über den DTFV auf dem Plan. Nach einer vorläufigen Bilanz sind alle Bundes und Regionalmannschaften Mitglied im DTFV. Thomas Nissen verlas die von ihm ausgearbeitete Satzung und stellte sie zur Beratung. Sie wurde einstimmig angenommen (Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe von Kickeriki). Der Punkt Mannschaftsspielbetrieb 73 der Tagesordnung nahm die meiste Zeit in Anspruch. Der Vorschlag eine Tipp-Kick Bundesliga einzuführen wurde einstimmig angenommen. 8 Clubs hatten für diese Bundesliga ihre Bewerbung angemeldet. Nachdem ursprünglich je 2 Vereine aus Nord und Süd und Berlin in dieser Liga spielen sollten, wurde Berlin nach Beschluß noch eine dritte Mannschaft zugebilligt. Um diesen Platz gab es eine Abstimmung zwischen dem BTV und Eintracht Rehberge, die klar zu Gunsten von BTV ausging. Als Unterbau für die Bundesliga 2 Regionalligen -- Nordliga und Berlinliga. Die Sieger der beiden Ligen und der letzte der Bundesliga tragen am Ende der Saison eine Aufstiegsrunde aus. Der Sieger dieser Aufstiegsrunde kommt in die Bundesliga. Die Termine der Bundes und Regionalligaspiele wurden schon auf der Nordsitzung fest vereinbart. Um die Ausrichtung der Norddeutschen Einzelmeisterschaften und der Deutschen Meisterschaft bewarben sich jeweils nur ein Verein. Ausrichter der Deutschen Meisterschaft ist Eintracht Rehberge-Berlin. Die Norddeutsche richtet USC Paloma-Hamburg aus. Als vorletzter Punkt der Tagesordnung standen Neuwahlen an. Erster DTFV-Vorsitzender wurde Thomas Nissen. Neuer Norddeutscher Sprecher wurde Manfred Moske von den Bremer Kickers. Anträge auf Regeländerungen wurden nicht gestellt.

oder so

VEREINE DER BUNDES UND REGIONALLIGA

BUNDESLIGA

1. TKV HELSACH-STUTTGART
2. TIPP KICK-FREUNDE WÜRZBURG
3. SPVGG. HALBAU-BERLIN
4. TSC BERLIN
5. BTV BERLIN
6. TFC KICKERS HAMBURG
7. TFG 38 HILDESHEIM

Regionalliga

1. Bremer Kickers
2. Medo Kickers Hannover
3. TKC Neukölln-Berlin
4. TFC Waterloo Altona-Hamburg
5. TFG 38 Hildesheim

Regionalliga-Berlin

1. Eintracht Rehberge I
2. BTV II
3. SPVGG. Halbau II
4. TKC Neukölln II
5. Eintracht Renberge II

TERMINE DER TFG 38 IM JAHERE '73

Bundesligaspiele

- 14./15 April in Würzburg: TFK Würzburg -- TFG 38 I
TKV Heselach -- TFG 38 I
- 9./10. Juni in Hildesheim: TFG 38 I -- Spvgg. Halbau
- 16./17. Juni in Berlin: BTV Berlin -- TFG 38 I
TSC Berlin -- TFG 38 I
25. August in Hildesheim: TFG 38 I -- TFC Kickers Hamburg

Regionalligaspiele

- 11.2. 10 Uhr in Bremen: Bremer Kickers -- TFG38 II
- 10.3. 15 Uhr in Hildesheim: TFG 38 II -- Medo Kickers Hannover
- 5.5. 15 Uhr in Hildesheim: TFG 38 II -- TFC Neukölln
- 20.5. 10 Uhr in Hildesheim: TFG 38 II -- TFC Waterloo-Altona

NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN

13. Mai 1973 in Hamburg (USC). Teilnahme höchstens 4 Spieler je Club

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN

13./14. Oktober in Berlin (EINTRACHTREHBERGE)

FINANZIERUNG DER FAHRTEN

Durch die vielen Fahrten zu anderen Tipp-Kick Clubs wird unsere Vereinskasse wieder hart strapaziert. Um nicht wie vor zwei Jahren in die roten Zahlen zu gelangen, muß erreicht werden, daß die Spieler, die zu den jeweiligen Orten fahren, ihr Benzinsgeld von den mit ihnen fahrenden Spielern erhalten. Weitere Unkosten sollten vom Verein getragen werden.

Hamburger Frühjahrsturnier

Am Sonntag, dem 28. Januar, fand in Hamburg das Frühjahrsturnier 1973 statt. Ausrichter war der USC Paloma Hamburg. An diesem Turnier nahmen ca. 40 Spieler teil, die von 11 Vereinen kamen. Vertretene Vereine waren USC Paloma Hamburg, TFC Kickers Hamburg, TFC Waterloo Altona, Bremer Kickers, Medo Kickers Hannover, BTV Babelin, TSC Berlin, Halbau Berlin, TFC Neukölln Berlin, Eintracht Rehberge-Berlin und TFG Hildesheim. Die TFG war mit 5 Spielern erschienen. Pokalverteidiger H. Fink war nicht dabei. Schon die Vorrunde war für die TFG zur Enttäuschung geworden. 4 der 5 Spieler schieden aus. Das war sicherlich schon eine Überraschung. Wedekin und Stiehler konnten nur Platz 4 bzw. 6 in ihren Gruppen belegen. Höppner, von dem man nicht mehr erwarten durfte, wurde gar nur Letzter. Mönnig, der eine gute Leistung bot, und u.a. Mahnke schlug, wurde in seiner Gruppe 3. Aber die Hildesheimer konnten sich trösten, denn den Hamburgern erging es noch schlimmer. Kein einziger erreichte die nächste Runde. Ein TFGer spielte jedoch wider Erwarten gut auf: Rudi Fink. Er belegte den 2. Platz hinter Versdorf aus Berlin, noch vor Hennings und Knorr.

In der Zwischenrunde hatte er sich mit Bierschenk und Nisch auseinanderzusetzen. Er konnte beide Gegner mit 4:3 bzw. 8:5 besiegen und erreichte die K. 6. Runde, in der er auf Dieckert von Halbau-Berlin traf. In diesem Spiel hatte R. Fink jedoch nicht das nötige Farb- und Schußglück und unterlag mit 3:4. Im Spiel um den 3. und 4. Platz besiegte er dann K. Grüneberg vom TSC hoch mit 13:5 Toren. Überraschender Sieger des Turniers wurde der noch nicht in Erscheinung getretene Netzel von den Medo Kickers aus Hannover. Er schlug im Endspiel Dieckert, allerdings erst nach Verlängerung, mit 9:8 (7:7). Das war äußerst knapp.

NEUE TORE

Beim Hamburger Frühjahrsturnier wurde zum ersten Mal auf neue Tore gespielt. Diese Tore sind eine Erfindung von Mahnke aus Hamburg. Sie werden auch von ihm gebaut. Die Tore entsprechen genau den Originalmaßen. Sie werden auf der Platte festgeschraubt. Ein Herausreißen der Tore verbleibt. Die Tore wurden fast von allen Teilnehmern als sehr gut befunden. Die TFG wird sich diese Tore ebenfalls anschaffen. Es sind schon 20 Tore bestellt worden. Da sie eine einmalige Anschaffung sind, wird jedes TFG-Mitglied drei bis fünf DM dafür entrichten müssen, da sonst die Vereinskasse zu sehr belastet würde. Ob Neuzugänge auch eine bestimmte Summe entrichten müssen muß noch entschieden werden. Die Spieler in Hamburg bestätigten uns, daß auch die Fehlentscheidungen von Schiedsrichtern gemindert würden.

UNERWARTET HOHER SIEG

Einen erfreulichen Auftakt, hatte die TFG in der Regionalliga. Unsere Mannschaft siegte über die Bremer Kickers, klar mit 23:9 und 104:71 Toren. Bester Spieler des Tages war H.-J. Koch, der mit 8:0 Punkten am besten abschnitt. Doch auch Minnich und Ritter blieben mit jeweils 6:2 Punkten nur knapp hinter ihm. Die meisten Punkte gab u. Klein ab (3:5). Doch das konnte an dem klaren Sieg nichts mehr ändern. Wenn sie so weiter macht kann sie den Aufstieg erreichen.

Auch unsere 2. Mannschaft siegte gegen Bremens 2. Mannschaft. Bei ihr war Mönnig mit 7:1 Punkten bester Mann. Auch Mathias E. hatte sich beachtbar geschlagen, und holte 5:3 Punkte. Etwas mehr hatten wir von Dosital erhofft, der lediglich 3:5 Punkte holte. Kehe holte ebenfalls 3:5 Punkte. Insgesamt gab das ein Verhältnis von 18 : 14 Punkten und 112:93 Toren.

JAHRESWERTUNGEN

TFG-VEREINSMEISTERSCHAFT 1972

Die ersten zehn der Jahreswertung: H. Finks 2. Vereinsmeisterschaft

1. (2) H. Fink	117 Punkte	Nach der ersten Serie, die F. Wedekin gewann, war voraus zu sehen, daß M. Fink seinen Titel nicht verteidigen konnte. Die größeren Chancen für die Vereinsmeisterschaft räumte man Bruder H. Fink ein. Als H. Fink die Serie mit 9 Punkten Vorsprung vor Stiehler gewann hatte er einen beruhigenden Vorsprung vor seinen Verfolgern. M. Fink überzeugte erst in der letzten Serie, denn in den vorausgegangenen wurde er nur 6. F. Wedekin, dem man die Vereinsmeisterschaft auch zugetraut hatte, wurde in der abschließenden Serie enttäuschender 6. und konnte somit nicht in den Kampf um den Titel eingreifen. Als Verfolger blieben nur noch Stiehler,
2. (3) Stiehler	109 "	
3. (4) Wedekin	97 "	
4. (1) M. Fink	95	
5. (6) Linke	89	
6. (7) Mommertz	79	
7. (5) R. Fink	74	
8. (8) H.-J. Holze	48	
9. (-) Ritter	43	
10. (9) Minnich	21	

der in der Serie Nr. 3 zwar 4 Punkte auf H. Fink gut machte, doch zum Titel gewinn reichte es nicht mehr. Mit 20 Punkten Rückstand auf H. Fink wurde Wedekin 3. der Vereinsmeisterschaften. Zu erwähnen bleibt noch Linke, der in allen drei Serien eine ausgeglichene Leistung zeigte und mit 89 Punkten 5. wurde.

TFG-TORSCHÜTZENLISTE 1972

	Tore	Spiele
1. (8) Minnich	628	80
2. (1) H. Fink	591	81
3. (-) Ritter	535	81
4. (3) Stiehler	494	81
5. (-) Mönning	491	76
6. (4) R. Fink	488	81
7. (-) Mathias L.	485	79
8. (5) M. Fink	480	81
9. (-) Koch	464	71
10. (-) Linke	437	81

TFG-POKALWERTUNG

1. (1) M. Fink	21	2
2. (-) Linke	20	1
3. (3) R. Fink	16	
4. (-) Ritter	14	
5. (-) Netzel	12	
6. (8) Minnich	10	
7. (4) H.-J. Holze	10	
8. (7) Hunt	9	
9. (9) Mommertz	8	1
9. (5) Stiehler	8	1
9. (-) Koch	8	

Nach langer Zeit mußte sich H. Fink von Minnich in der Torschützenliste geschlagen geben. Überraschend kommt der 3. Platz von Ritter. Der Torhunger scheint größer geworden zu sein.

Von der Pokalwertung ist nur von M. Fink zu berichten. Es scheint, als hätte er den ersten Platz in der Pokalwertung gepachtet.

1. Liga:

1. (6) M. Fink	27	20	3	4	181:128	43:17
2. (2) R. Stiebler	27	19	4	4	157: 90	42:12
3. (1) H. Fink	27	18	2	7	196:146	38:16
4. (7) W. Linke	27	15	2	10	144:138	32:22
5. (3) U. Mommertz	27	11	5	11	137:147	27:27
6. (4) F. Wedekin	27	12	2	13	114:115	26:28
7. (8) R. Ritter	27	8	5	14	140:148	21:33
8. (5) R. Fink	27	7	6	14	147:156	20:34
9. (N) M. Dostal	27	5	1	21	103:183	11:43
10. (N) H. Klein	27	5	2	22	102:176	10:44

2. Liga:

1. (4) H. Koch	26	21	3	2	181:104	47: 7
2. (5) P. Hunt	26	19	1	6	159:129	39:13
3. (A) M. Minich	26	19	3	7	217:132	35:17
4. (A) H. Holze	26	17	-	9	177:124	34:18
5. (9) D. Kehe	26	10	1	15	139:195	21:31
6. (N) K. M. Leiding	26	9	2	15	128:144	20:32
7. (7) Mathias E.	26	9	1	16	155:190	19:33
8. (6) K. Metzger	26	8	-	16	80: 86	16:20
9. (8) B. Kandora	26	6	1	19	121:183	13:39
10. (N) P. Plath	26	5	-	21	107:177	10:42

3. Liga:

1. (-) L. Mönning	24	20	2	2	198: 95	42:6
2. (3) H. Höpner	21	14	2	5	112: 70	30:12
3. (10) M. Holze	22	13	2	7	131: 99	28:16
4. (11) Th. Brand	22	9	2	11	100:118	20:24
5. (-) Georg E.	20	7	3	10	113:115	17:23
6. (-) M. Knorr	16	7	2	7	68: 74	16:16
7. (7) M. Sacher	22	7	-	15	118:176	14:30
8. (-) U. Engelke	21	5	1	15	111:148	11:31
9. (-) G. Nothdurft	16	2	2	12	66:122	6:26

SPIELE OHNE HÖHEPUNKTE

1. Liga: Nachdem es am Anfang der Serie nach einem Alleingang von M. Fink aussah, wurde es am Schluß noch sehr knapp. M. Fink erwischte zwei schwache Abende und büßte sieben Punkte ein. Das gab R. Stiehler noch einmal die Chance auf den Serienmeistertitel. R. Stiehler kämpfte in jedem der noch ausstehenden Spiele, und überstand die letzten Spielabende ohne Punktverlust. Doch es reichte nicht mehr ganz. Er wurde mit einem Punkt Rückstand auf M. Fink 2. H. Fink belegte einen ungefährdeten 3. Platz gefolgt von Linke, der einen starken Endspurt hatte und sich von Mommertz klar absetzte. F. Wedekin spielte nicht besonders stark, und mußte sich mit einem für ihn ungenügenden 6. Platz begnügen. Ritter konnte sich endlich einmal von seinem traditionellen 8. Platz trennen und wurde 7. R. Fink spielte im Sturm überraschend schwach und konnte daher nur den 8. Platz belegen. Leider konnten Dostal und Klein noch nicht an die Leistungen ihrer Konkurrenten heran kommen, und mußten daher Absteigen. H. Klein ist noch zu leben, da er sehr starke Gegner besiegte, nämlich Stiehler, Linke und die drei Finken.

2. Liga: Die zweite Liga hatte in Koch ihren überragenden Spieler. Er wurde mit 6 Punkten Vorsprung klar 1. gefolgt von Hunt, der seine Verfolger Minnich und H.-J. Holze abschütteln konnte. Minnich hatte zwar den besten Sturm, aber seine Abwehr hatte doch nicht die Standfestigkeit, die sie benötigte. H.-J. Holze hatte einen zu schlechten Start und konnte nicht mehr aufholen. Kehe konnten einen ausgezeichneten 5. Platz erkämpfen. Die große Überraschung jedoch, war Leiding, der nach seinem Aufstieg sofort auf dem 6. Platz landete. Von Mathias E. hatte man etwas mehr erwartet, aber er spielte etwas glücklos, was ihm den 7. Platz einbrachte, gefolgt von Netzel, der jedoch weniger Spiele absolvierte.

3. Liga: Mönning hatte keine großen Schwierigkeiten, den Aufstieg zu schaffen. Nur Höppner konnte auf den Vorsprung Mönnings einige Punkte gutmachen. M. Holze bot eine sehr gute Leistung und wurde kurz vor dem Ende der Serie von Höppner überflügelt. Bei Brand war ein großer Formanstieg festzustellen. Er konnte sich vom 11. auf den 4. Rang verbessern. George E. war zu keiner guten Leistung fähig. Dadurch belegte er nur den 5. Platz. Knorr fehlte zu häufig und konnte daher keinen besseren Platz erkämpfen. Sacner hatte eine zu schlechte Abwehr und mußte sich mit dem 7. Rang zufrieden geben, gefolgt von Uwe E., der ein großes Talent zu sein scheint. An Nothdurft, hatten wir keine Freude, da er vorzeitig aus der Serie ausstieg.

TORSCHÜTZENLISTE DER SERIE III/72

1. (6)	Minnich	217	Tore	An dem Beispiel Mönning kann man sehen,
2. (1)	Mönning	198	"	daß die Torschützenliste keinen genauen
3. (2)	H. Fink	187	"	Stand der wahren Stürmerstärke des einzelnen wiedergibt. In der 3. Liga fallen
4. (-)	H.-J. Koch	181	"	natürlich leichter Tore, als in der 1.
5. (-)	M. Fink	181	"	Bemerkenswert das trotzdem immer Erstli-
6. (-)	H.-J. Holze	177	"	gisten unter den ersten zehn sind. H. Finks
7. (-)	Hunt	159	"	Sturmstärke ist bekannt, daß aber Bruder
8. (6)	Stiehler	157	"	Michael nur 6 Tore weniger geschossen hat
9. (3)	Mathias E.	155	"	ist erfreulich. Am 10. Platz R. Finks ist
10. (5)	R. Fink	147	"	zu ersehen, daß er eine Formkrise zu über-
11. (-)	Linke	144	"	winden hat, denn sonst war er immer ganz
12. (10)	Ritter	140	"	weit vorne zu finden. H.-J. Holzes Stärke
13. (-)	Kehe	139	"	liegt eigentlich in der Abwehr. Sein 6.
14. (6)	Mommertz	137	"	Platz ist auf die schlechten Abwehrleist-
15. (-)	M. Holze	131	"	ungen in der 2. Liga zurück zuführen.

Überlegener Sieger in der Wertung dieser Serie ist M. Minnich. Er schloß pro Spiel 8 Tore und bewies damit seinen anhaltenden Torhunger. Im Vergleich zur letzten Serie haben die Sturmleistungen nachgelassen.

AUFSTIEGSRUNDE ZUR I. LIGA

1. Minnich	4	3	I	-	35:29	7: I
2. Holze	3	3	-	-	28:11	6:0
3. Dostal	6	2	I	3	41:47	5:7
4. Klein	5	-	-	5	26:43	0:10

Die Aufstiegsrunde zur I. Liga war notwendig geworden, nachdem Linke aus beruflichen Gründen eine Serie aussetzen muß und der Aufsteiger aus der 2. Liga 'Roger' Hunt überraschend aus dem Verein austrat. An der Aufstiegsrunde nahmen die beiden letzten der letzten Serie und die Zweitligisten Minnich und Holze teil, die den dritten bzw. den 4. Aufsteiger stellten. Die Zweitligisten hatten sich überraschend klar durchgesetzt. Die Aufstiegs Spiele wurden nach endgültigem qualifizieren der ersten zwei, wegen Zeitnot abgebrochen.

Jubiläumsturnier der TFG erst im September ?

Nachdem der Terminplan des Jahres 1973 mit den Bundes- und Regionalligaspielen bis auf zwei Ausnahmen feststehen, erscheint es unmöglich, daß die TFG ihr Jubiläumsturnier (35 Jahre TFG) im April durchführen kann. Der einzige Monat der für uns noch frei bliebe, wäre der September, denn wir möchten keinem Verein zumuten, daß er 2-3 mal im Monat reist. Unsererseits möchten wir möglichst rege Beteiligung der Auswärtigen Vereine.

MITGLIEDERWERBUNG

Wie man feststellen kann, sinkt die Mitgliederzahl der TFG. Woran liegt das? Man weiß genau, daß man Mitglieder nicht halten kann und Interessenten sind schwer dazu zu bewegen in den Verein einzutreten. Vor einiger Zeit wurde mit Erfolg um neue Mitglieder geworben. Es wurde sogar eine 50% Prämie für Werber Ausgesetzt, die einen Interessenten in den Spielbetrieb führten. Die Mitgliederzahl der TFG stieg enorm. Aber es scheint, als würde sich eine gewisse Trägheit unter den Mitgliedern verbreiten. Ich möchte deshalb noch einmal an jedes Mitglied appellieren, sich aktiv an der Suche nach neuen Freunden unseres Spiels zu beteiligen. Falls dies nicht geschieht, muß eine Einstellung des Spielbetriebs in der 3. Liga in Erwägung gezogen werden. Zu den Leuten die ausgetreten sind, kommen auch noch die, die aus triftigen Gründen eine Serie aussetzen müssen. So ergeben sich freie Plätze, die alle ausgefüllt werden müssen. Jedes Mitglied der TFG ist durch seine Beiträge eine Stütze des Vereins. Nur mit Hilfe dieser Beiträge können wir existieren. So bringt jedes neue Mitglied auch den anderen Mitgliedern Vorteile.

Viel Erfolg beim Werben!!!

MAURITIUS-POKAL III/72

1. Dostal	--	Hunt	6:6	9:8	Leider mußte man feststellen, daß sich nur 16 Mann am Mauritiuspokal beteiligten. Zu allem Überfluß trafen schon in der Vorrunde schon einige Pokalanwärter aufeinander. So konnten Hunt, Holze, Koch und Klein die Vorrunde nicht überstehen. Die Runde der letzten acht, brachte einige interessant Begegnungen. So gab Netzel Linke das Nachsehen, und M. Fink schaltete Bruder Rudi aus. Mönnig und Minnich vervollständigten die Gruppe der letzten 4. In dieser Runde konnten sich die Favoriten M. Fink und Minnich durchsetzen. Im Endspiel sah sich Minnich einem ausgezeichnetem Michael Fink gegenüber und verlor klar mit 4:11
2. Sacher	--	Minnich	3:13		
3. H.-J. Holze	--	M. Fink	2:3		
4. Mönnig	--	Ulbricht	10:4		
5. Mathias E.	--	Leiding	8:3		
6. Linke	--	Plath	12:3		
7. Koch	--	R. Fink	7:15		
8. Netzel	--	Klein	6:5		
1. Minnich	--	Mathias E.	10:6		
2. Mönnig	--	Dostal	9:8		
3. Linke	--	Netzel	3:3	3:4	
4. M. Fink	--	R. Fink	6:4		
1. Netzel	--	M. Fink	2:6		
2. Minnich	--	Mönnig	11:3		
Endspiel : Minnich -- M. Fink 4:11					

HILDESIA-POKAL 1972

1. Netzel	--	R. Fink	4:9	2:7	Am gleichen Abend begann der Hildesia-Pokal. In der 1. Runde konnten sich alle Favoriten durchsetzen. Da Hunt austrat und Linke aus beruflichen Gründen nicht antreten konnte, kamen R. Fink und Klein spielfrei unter die letzten 4. Zu ihnen gesellten sich noch M. Fink und Holze. Nun kam es zu spannenden Begegnungen, in denen sich die beiden Finken behaupten konnten. Das Endspiel brachte keine Höhepunkte, da sich die Gegner zu gut kannten. So gewann M. Fink schließlich mit 4:3 Toren.
2. Linke	--	(Koch)	3:3	12:4	
3. Ulbricht	--	Minnich	2:10	3:10	
4. M. Fink	--	Mathias E.	11:4	6:4	
5. Mönnig	--	H.-J. Holze	6:3	4:8	
6. Hunt-Sacher			7:4	6:7	
7. Dostal	--	Leiding	6:3	4:3	
8. Plath	--	Klein	0:5	6:5	
1. Dostal	--	M. Fink	4:6	7:8	
2. H.-J. Holze	--	Minnich	6:2	3:3	
3. Hunt	--	R. Fink	hunt	n.a.	
4. Klein	--	Linke	Linke	n.a.	
1. M. Fink	--	H.-J. Holze	8:4	5:5	
2. R. Fink	--	Klein	9:9	5:4	
Endspiel: M. Fink -- R. Fink 4:3					

TRAININGSCUP

Nach einem Vorschlag von 'Percy' Holze werden wir in Zukunft an einem Zwischenfreitag im Monat einen sogenannten 'Trainingscup' ausspielen. Dieser Cup soll dazu beitragen das spielerische Niveau zu heben. Beim Hamburger Frühjahrs turnier konnte man deutlich erkennen, daß die Spieler der TFG schlechter geworden sind. Das mag verschiedene Gründe haben. Ein Grund ist in jedem Falle darauf zurückzuführen, daß im letzten Jahr keine Spiele gegen andere Vereine stattgefunden haben. wenn die TFG den ersten Bundesligameister stellen will, so muß etwas getan werden. Deshalb sollten die Spieler der 1. Mannschaft an diesem Trainingscup teilnehmen.

Der modus soll wie folgend aussehen:

Gespielt wird an 10 Zwischenfreitagen im Jahr

Teilnahme ist jedes TFG Mitglied

1. Vorrunde: Es werden durch Auslosung Vierergruppen gebildet.

Die ersten beiden jeder Gruppe kommen in die Endrunde.

2. Vorrunde: Die Endrunde besteht aus zwei Gruppen

Die Sieger der beiden Gruppen bestreiten das Endspiel,
die zweit platzierten spielen um den 3. und 4. Platz usw.

bis Platz 9 und 10

3. Punkteverteilung: Für die Plätze 1-10 gibt es Punkte. Die Punkteverteilung soll wie folgt sein:

Platz 1	-----	25 Punkte	Platz 6	-----	9 Punkte
" 2	-----	20 "	" 7	-----	6 "
" 3	-----	17 "	" 8	-----	4 "
" 4	-----	15 "	" 9	-----	2 "
" 5	-----	12 "	" 10	-----	1 "

4. Jahreswertung : Der Jahressieger wird derjenige Spieler, der die meisten Wertpunkte von den 10 ausgespielten Wertungen erreicht. Die ersten 5 Spieler erhalten auf der nächsten Jahreshauptversammlung Urkunden.

Der Termin wann der jeweilige Trainingscup ausgespielt wird, wird an den Punktespielfreitag bekannt gegeben.

Wir hoffen, daß sich diese gute Idee von 'Percy' Holze durchsetzt und sich möglichst viele Spieler daran beteiligen. Der Cup ist eine willkommene Abwechslung an den so "rege" besuchten Zwischenfreitagen. Schade, daß 'Percy' Holze solche guten Einfälle nicht in seiner Amtszeit hatte.

INTERNES

Kickiriki---Kikiriki hat nun eine neue Redaktion. Sie besteht aus U. Ritter, R. J. Koch und M. Fink. 3 Ausgaben sind nun unter dieser Redaktion zu Stande gekommen. Die Ausgaben kommen natürlich nicht an die hervorragenden Illustrationen von R. Fink heran. Bisher waren die Zeitungen noch ein bißchen spärlich, aber dies wird sich noch ändern. Wir wollen versuchen, jeden Monat eine Zeitung heraus zu bringen.

Also bis bald!

Ab Freitag, den 02.03.73 spielt die

TFG im Haus der Jugend!

Am Mittwoch, den 21.02.73, fuhren vier TFG-Mitglieder auf die Initiative Percy Holzes hin in das Haus der Jugend, um gemeinsam mit dem Hausmeister desselben einen geeigneten Raum für die TFG zu finden. Schon nach kurzer Beratung einigte man sich auf den ersten der in Frage kommenden Räume, nämlich auf den Raum Nr. 16, der im ersten Stock des Hauses liegt und sowohl aufgrund seiner Größe, als auch im Hinblick auf die Lichtverhältnisse durchaus als für Tipp-Kick-Zwecke geeignet bezeichnet werden kann. Das Haus der Jugend liegt an der Steingrube im Osten der Stadt Hildesheim und ist mittels der Stadtbuslinie 3 (Marienburger Höhe-Hildesheimer Wald) gut zu erreichen, da die Haltestelle "Steingrube" nur etwa 50 m vom Haus der Jugend entfernt liegt. Den meisten dürfte aber ohnehin bekannt sein, da dort permanent Kurse und Tanzveranstaltungen für Jugendliche stattfinden eine Tatsache, die sich sehr positiv auf den Mitgliederbestand der TFG auswirken sollte. Der besagte Raum steht der TFG ab 02.03.73 zur Verfügung und kann von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr belegt werden. In Anbetracht der Tatsache, daß die TFG ca. 2 Std. Spielzeit pro Punktspielabend benötigt und im Haus der Jugend anschließend geringe Aufräumarbeiten anfallen, beschloß die Vereinsführung den Beginn der Punktspiele auf 19.30 Uhr festzusetzen, um auch weiterhin die gleiche Anzahl an Spielen durchführen zu können, wie bisher.

Die beteiligten Mitglieder genehmigten sich nach getaner Arbeit einen "Halben" auf Vereinskosten, was zur Folge hatte, daß ihr Tatendrang keine Grenzen mehr kannte. So fuhren sie nach Itzum, um eine Kegelsbahn zu bekommen und auf diese Weise die fußballlose Zeit zu überbrücken. Das Vorhaben scheiterte jedoch, da die Bahn bis Mai total ausgebucht ist. Als die Wirtsleute sich so freundlich zeigten, den Tipp Kickern die Bahn für eine Stunde zur Verfügung zu stellen, ergriffen sie die Gelegenheit sogleich beim Schopfe. Nach hartem Zweikampf mit Michael Minnich stellte sich schließlich Edith Plagwitz als Pumpenkönigin heraus. Da jede Pumpe, Jedes Klingeln und jede Niederlage -,10 DM kosteten, konnte das Kegeln ausschließlich aus diesen Geldern finanziert werden, ja, es wurden sogar noch 1,40 DM für die Vereinskasse erkegelt. Den geringsten Betrag bezahlte Percy Holze, der mit Abstand der beste Kegler war.

H. Minnich